

Citynews

Geschrieben von: [Marco Petig](#)

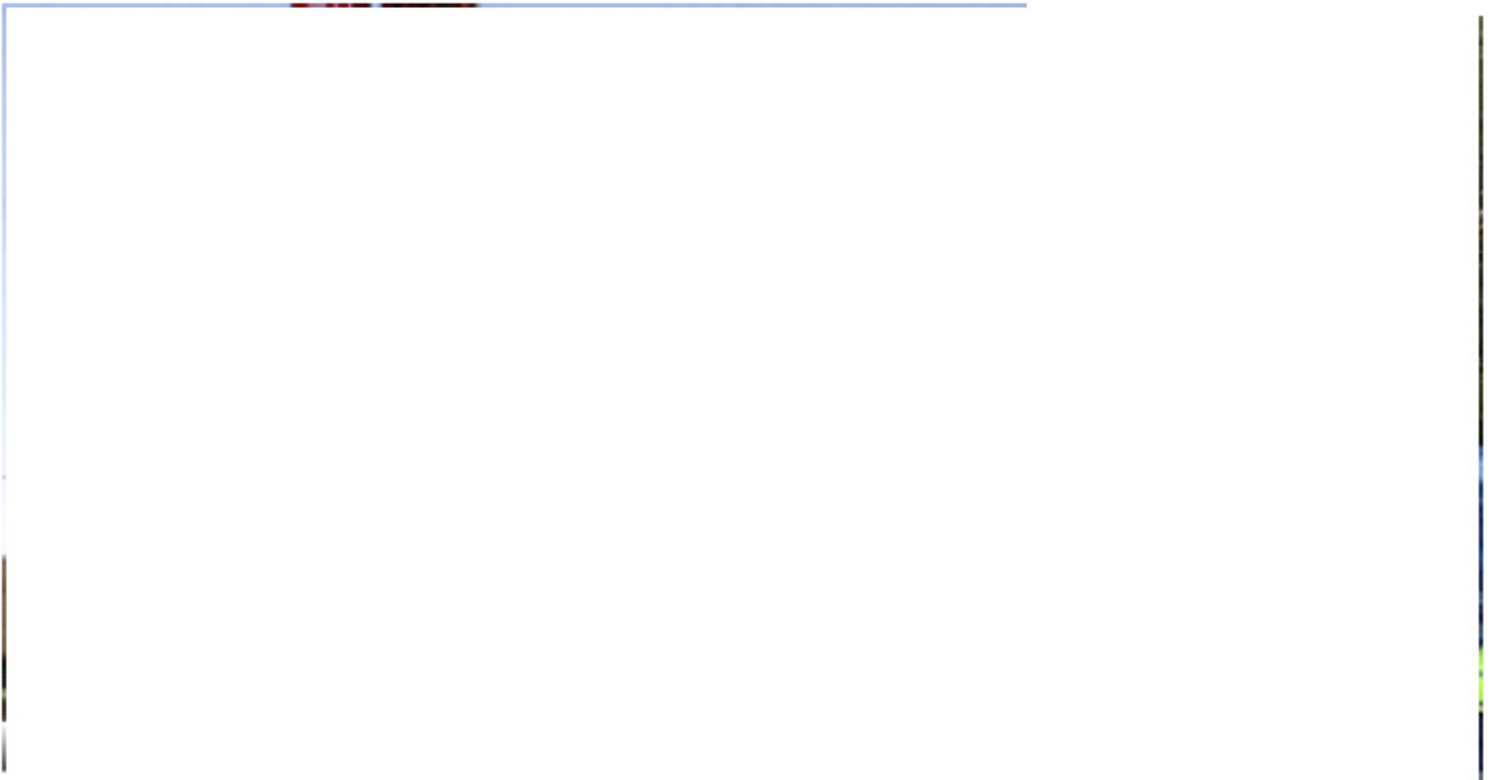
Montag, 12. Oktober 2009 um 20:04

9 Monate Mahnung an die NS-Euthanasie-Morde in der Havelstadt soll nicht in Vergessenheit geraten



Das seit Januar 2009 auf dem Nicolaiplatz aufgestellte „Denkmal der grauen Busse“, wo über 9.000 Menschen im Rahmen der so genannten „Euthanasie-Aktion T4“ von den Nationalsozialisten ermordet wurden, wurde, am Montagabend auf zwei Schwerlasttransporter nach Stuttgart geschickt. Zuvor nahm der Künstler Horst Hoheisel, der das Denkmal in Szene setzte, einen kleinen Rückblick auf die letzten neun Monate des Denkmals in der Havelstadt. Dabei würdigte Hoheisel die „sehr gute Umsetzung des Denkmals und deren angeschlossenen Rahmenprogrammen“, die an die schrecklichen Zeiten im Dritten Reich erinnerten und mahnten. Hoheisel betonte, dass sich die Stadt Brandenburg an der Havel sehr mit der Thematik auseinandergesetzt hatte, als im

Gegensatz zu anderen Städten, der das Denkmal Station machte. Nach Stuttgart soll es in Pirna und Posen (Polen) halt machen und die Geschichte, der NS-Euthanasie-Morde erinnern. Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann (CDU) mahnte, dass der Ort vom „Denkmal der Bussen“ in weiterer Erinnerung bleiben soll.



Mehr bei [Havelstadt.de](#)

- [Denkmal der „Grauen Busse“ seit heute in der Havelstadt](#)